

## Marktversagen und Wirtschaftspolitik

Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns

Bearbeitet von  
Von Michael Fritsch

10. Auflage 2018. Buch. XXIV, 399 S. Gebunden

ISBN 978 3 8006 5643 1

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Wirtschaft > Finanzsektor & Finanzdienstleistungen: Allgemeines](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vahlens Handbücher  
der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Marktversagen und Wirtschaftspolitik

Mikroökonomische Grundlagen  
staatlichen Handelns

von

Michael Fritsch

10., überarbeitete und ergänzte Auflage

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

**Prof. Dr. Michael Fritsch** lehrt Volkswirtschaftslehre an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit dem Schwerpunkt Innovation, Entrepreneurship und wirtschaftlicher Wandel.

*Korrespondenzanschrift:*

Prof. Dr. Michael Fritsch  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Lehrstuhl für Unternehmensentwicklung, Innovation und  
wirtschaftlichen Wandel  
Carl-Zeiss-Str. 3  
D-07743 Jena  
m.fritsch@uni-jena.de

[www.m-fritsch.de](http://www.m-fritsch.de)

<http://www.uiv.uni-jena.de/index.php/team/mfritsch>

Musterlösungen zu den Übungsaufgaben finden sich unter  
[www.m-fritsch.de/material/marktversagen-und-wirtschaftspolitik/](http://www.m-fritsch.de/material/marktversagen-und-wirtschaftspolitik/)

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN 978-3-8006-5643-1

© 2018 Verlag Franz Vahlen GmbH  
Wilhelmstr. 9, 80801 München  
Satz: Fotosatz H. Buck,  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen  
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza  
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H.Beck  
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur zehnten Auflage

Es ist mir eine große Freude, die nunmehr zehnte Auflage dieses bewährten Lehrbuches vorzulegen. Im Vergleich zur vorherigen neunten Auflage habe ich den Text – soweit erforderlich – aktualisiert und an vielen Stellen kleinere Überarbeitungen und Ergänzungen vorgenommen. Dabei ging es mir insbesondere um zwei Dinge, die meines Erachtens Bestandteil eines zeitgemäßen Unterrichts der ökonomischen Grundlagen sein sollten. Erstens habe ich versucht, die Rolle des Unternehmers als zentralen Marktakteur stärker hervorzuheben. Zweitens wird nun an verschiedenen Stellen intensiver auf die Bedeutung der institutionellen Rahmenbedingungen für die Funktionsweise von Märkten eingegangen. Schließlich habe ich mich bemüht, die Grenzen des ökonomischen Erklärungsansatzes deutlicher als bisher aufzuzeigen.

Ich hoffe sehr, dass sich dieses Lehrbuch als Grundlage für entsprechende Lehrveranstaltungen weiterhin als nützlich erweist und große Verbreitung findet. Wie immer bin ich für Kommentare und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar.

Dank schulde ich bereits jetzt Thomas Robert Holy, Aleksandr Kazakov und Marko Mai für die Aktualisierung des Stichwortverzeichnisses. Sämtliche verbliebenen Fehler und Unklarheiten, die in diesem Buch verblieben sein sollten, habe selbstverständlich allein ich als Autor zu verantworten.

Jena, im Januar 2018

*Michael Fritsch*

## Vorwort zur neunten Auflage

Für die neunte Auflage dieses lange bewährten Lehrbuches habe ich den Text an vielen Stellen überarbeitet und eine Reihe von Ergänzungen vorgenommen. Insbesondere werden in Kapitel 7 (Marktversagen infolge von Unteilbarkeiten und Marktmacht: Theorie) nun auch mögliche Zusammenhänge zwischen Unternehmensgröße, Marktstruktur und Innovationsleistung behandelt. Weiterhin habe ich ein zusätzliches Kapitel zur Wettbewerbspolitik eingefügt (Kapitel 9), das die wirtschaftspolitischen Schlussfolgerungen zu einem möglichen Marktversagen infolge von Unteilbarkeiten und Marktmacht ergänzt. Gestrichen wurde dafür das frühere neunte Kapitel, in dem die praktischen Erfahrungen mit der Regulierung in den Bereichen Telekommunikation und Bahn behandelt wurden. Weiterhin habe ich zwei wichtige Argumentationsstränge ergänzt. Dabei handelt es sich einmal um die Möglichkeit eines Marktversagens der Finanzmärkte aufgrund von Unsicherheit und asymmetrischer Information in Form von Kreditrationierung (Kapitel 10). Zum anderen habe ich in Kapitel 12 eine knappe Behandlung des Konzeptes

sanfter Anstöße („nudges“) zu Verhaltensänderungen im Sinne eines liberalen Paternalismus eingefügt.

Jena, im Januar 2014

*Michael Fritsch*

## Aus dem Vorwort zur achten Auflage

Nach dem viel zu frühen Tod meines verehrten akademischen Lehrers und Freundes Hans-Jürgen Ewers sowie dem Ausscheiden von Thomas Wein aus dem einstigen Autoren-Team erscheint die achte Auflage dieses Lehrbuches nunmehr allein unter meinem Namen.

Jena, im Sommer 2010

*Michael Fritsch*

## Aus dem Vorwort zur ersten Auflage

Dieses Buch ging aus Lehrveranstaltungen der Verfasser an der Technischen Universität Berlin, an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg sowie an der Universität Münster hervor. Es wurde konzipiert, weil zu den mikroökonomischen Grundlagen staatlichen Handelns, insbesondere zur Theorie des Marktversagens, keine hinreichend umfassende und geschlossene Darstellung vorliegt, welche wir den Studierenden zu diesem für die Theorie der Wirtschaftspolitik grundlegenden Problemkreis hätten empfehlen können. Das vorliegende Buch soll hier als Basis-Lehrtext dienen, d. h. die wesentlichen Argumente vermitteln und somit die Grundlagen für das Verständnis weiterführender Literatur schaffen. Es setzt dabei allerdings grundlegende Kenntnisse der mikroökonomischen Theorie (Haushaltstheorie, Theorie der Unternehmung, Modell der vollständigen Konkurrenz) voraus, wie sie üblicherweise in den entsprechenden Einführungskursen vermittelt werden.

Ein zentrales Thema dieses Buches stellt die Rechtfertigung staatlicher Eingriffe auf der Grundlage der mikroökonomischen Theorie dar. In der Literatur findet sich eine große Vielzahl von Argumentationsmustern, die das Vorliegen eines solchen „Marktversagens“ behaupten und entsprechendes staatliches Handeln fordern. Wir erheben nicht den Anspruch, sämtliche dieser Argumente erschöpfend zu diskutieren, wohl aber glauben wir, dass die nach dem gegenwärtigen Stand des Wissens *wesentlichen* Gründe für ein Marktversagen hier behandelt sind. So haben wir auf die Darstellung einiger solcher Argumente verzichtet, die zwar nicht selten in der öffentlichen Diskussion vorgebracht werden, aber so offensichtlich unzutreffend sind, dass eine nähere Auseinandersetzung mit ihnen nicht lohnt. Gelegentlich wurden auch extreme Spezialfälle übergangen, deren Eintreten sehr unwahrscheinlich ist und denen aus diesem Grunde allenfalls geringe praktische

Relevanz zukommt. Die Behandlung der mikroökonomischen Grundlagen staatlichen Handelns wäre unvollständig ohne die Berücksichtigung der praktischen Probleme, welche mit der wirtschaftspolitischen Umsetzung der aus der Theorie des Marktversagens gewonnenen Erkenntnisse verbunden sind. Dementsprechend liegt hier auch der zweite Schwerpunkt unseres Buches. Dabei geht es zum einen um die Vor- und Nachteile alternativer wirtschaftspolitischer Instrumente, die zur Behebung eines Marktversagens grundsätzlich in Frage kommen. Zum anderen wird die vorhandene Eigendynamik des politischen Prozesses betrachtet und etwa zu erklären versucht, warum in der wirtschaftspolitischen Praxis nicht selten auf eine Art und Weise in Marktprozesse eingegriffen wird, die auf der Grundlage der Theorie des Marktversagens nicht gerechtfertigt werden kann oder die sogar im Widerspruch zu den theoretischen Überlegungen steht.

Wir haben versucht, den Text von unnötigen Formalisierungen der Darstellungsweise möglichst frei zu halten und vor allem das Verständnis für die grundlegenden Argumente zu vermitteln. Unsere Erfahrungen zeigen, dass der Text auch für Praktiker mit einigen ökonomischen Vorkenntnissen verständlich ist und wesentliche Teile des Buches für die Lehre an außeruniversitären Einrichtungen (z. B. Verwaltungsakademien) genutzt werden können.

Berlin/Freiberg/Münster, im März 1993

*Michael Fritsch*

*Thomas Wein*

*Hans-Jürgen Ewers*



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsübersicht

<b>Einführung</b> .....	1
<b>Teil I: Der Markt als Referenzsystem</b> .....	5
1. Der Koordinationsmechanismus „Markt“ .....	6
2. Der Markt im ökonomischen Standardmodell .....	21
3. Zur praktischen Relevanz des ökonomischen Standardmodells .....	57
<b>Teil II: Marktversagen: Ursachen und Therapiemöglichkeiten</b> .....	83
4. Marktversagen infolge von externen Effekten: Das Problem .....	84
5. Marktversagen infolge von externen Effekten: Wirtschaftspolitische Eingriffsmöglichkeiten .....	103
6. Praktische Möglichkeiten und Probleme der Internalisierung techno- logischer externer Effekte: Das Beispiel der Umweltpolitik .....	142
7. Marktversagen infolge von Unteilbarkeiten und Marktmacht: Theorie .....	163
8. Marktversagen infolge von Unteilbarkeiten und Marktmacht: Wirtschaftspolitische Eingriffsmöglichkeiten .....	208
9. Wettbewerbspolitik gegen Marktmacht .....	232
10. Marktversagen infolge von Informationsmängeln .....	249
11. Anpassungsmängel .....	293
12. Nichtrationalität .....	319
<b>Teil III: Ökonomische Theorie des Staates und der Politik</b> .....	327
13. Der Staat und seine ökonomische Rechtfertigung .....	328
14. Grundzüge der ökonomischen Theorie der Politik .....	347
15. Marktversagen, Staatsversagen und die Gestaltung gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse .....	373

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	IX
Verzeichnis der Abbildungen und Übersichten.....	XXI
<b>Einführung</b> .....	<b>1</b>
<b>Teil I: Der Markt als Referenzsystem</b> .....	<b>5</b>
1. Der Koordinationsmechanismus „Markt“.....	6
1.1 Was ist der Markt?.....	6
1.2 Was wird auf einem Markt getauscht?.....	7
1.3 Was kostet die Inanspruchnahme des Marktes?.....	10
1.4 Markt versus Hierarchie?.....	11
1.5 Das Wesen des Wettbewerbs.....	13
1.6 Was soll der Markt leisten?.....	15
1.7 Wie ‚moralisch‘ ist der Markt?.....	17
1.8 Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse.....	18
Übungsaufgaben zu Kapitel 1.....	19
Literaturhinweise zu Kapitel 1.....	20
2. Der Markt im ökonomischen Standardmodell.....	21
2.1 Grundannahmen des ökonomischen Ansatzes in den Sozialwissenschaften.....	21
2.2 Das Pareto-Kriterium.....	23
2.3 Das Modell der vollständigen Konkurrenz.....	25
2.4 Die wohlfahrtsökonomischen Marginalbedingungen.....	27
2.4.1 Erste Marginalbedingung: Das Produktionsoptimum und die Transformationskurve.....	28
2.4.2 Zweite Marginalbedingung: Das Tauschoptimum und die Nutzenmöglichkeitenkurve.....	32
2.4.3 Dritte Marginalbedingung: Simultanes Tausch- und Produktionsoptimum.....	34
2.4.4 Die Frage nach dem Optimum Optimorum.....	40
2.5 Eigenschaften des Marktgleichgewichtes.....	42
2.5.1 Markträumung.....	42
2.5.2 Konsumentenrente, Produzentenrente und sozialer Überschuss.....	43
2.6 Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse.....	45
Übungsaufgaben zu Kapitel 2.....	46
Literaturhinweise zu Kapitel 2.....	47

Anhang zu Kapitel 2: Führt das Modell der vollständigen Konkurrenz zum „Optimum Optimorum“? .....	48
A2.1 Vorgehensweise .....	48
A2.2 Die drei wohlfahrtsökonomischen Marginalbedingungen und das Modell der vollständigen Konkurrenz .....	48
A2.2.1 Die erste Marginalbedingung der Wohlfahrtsökonomik im Modell der vollständigen Konkurrenz .....	48
A2.2.2 Die zweite Marginalbedingung der Wohlfahrtsökonomik im Modell der vollständigen Konkurrenz .....	50
A2.2.3 Die dritte wohlfahrtsökonomische Marginalbedingung im Modell der vollständigen Konkurrenz .....	52
A2.3 Zusammenfassung .....	55
Übungsaufgaben zum Anhang von Kapitel 2 .....	56
Literaturhinweise zum Anhang von Kapitel 2 .....	56
3. Zur praktischen Relevanz des ökonomischen Standardmodells .....	57
3.1 Einwendungen gegen das Modell der vollständigen Konkurrenz .....	58
3.1.1 Der Nirwana-Vorwurf .....	58
3.1.2 Die Problematik des Second-Best .....	59
3.1.3 Statischer Theorieansatz und dynamischer Wettbewerb .....	60
3.1.4 Die Vernachlässigung von dynamischem Unternehmertum (Entrepreneurship) .....	61
3.2 Wie kommt die Funktionsfähigkeit des Marktes zu Stande? .....	62
3.2.1 Die Verteilung der Markteinkommen entsprechend der Marktleistung .....	63
3.2.2 Anpassung der Produktion an sich wandelnde Rahmenbedingungen .....	65
3.2.3 Förderung des technischen Fortschritts bei Produkten und Produktionsverfahren .....	68
3.2.4 Die Bedeutung der wirtschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen .....	70
3.3 Marktliche versus zentrale Allokation: Anreize und Transaktionskosten .....	71
3.4 Wann sollte der Staat eingreifen? .....	76
3.5 Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse .....	78
Übungsaufgaben zu Kapitel 3 .....	79
Literaturhinweise zu Kapitel 3 .....	80
Anhang zu Kapitel 3: „Öffentliche“ Güter als Begründung für staatliches Eingreifen? .....	80
Literaturhinweise zum Anhang zu Kapitel 3 .....	82

<b>Teil II: Marktversagen: Ursachen und Therapiemöglichkeiten</b> .....	83
4. Marktversagen infolge von externen Effekten: Das Problem. ....	84
4.1 Definition und Arten externer Effekte .....	84
4.2 Technologische externe Effekte und Allokation .....	85
4.2.1 Private, externe und soziale Kosten bzw. Nutzen .....	86
4.2.2 Folgen technologischer externer Effekte .....	88
4.2.3 Optimaler Umfang einer Schädigung bzw. eines externen Nutzens .....	91
4.3 Wer ist der Verursacher eines externen Effektes? .....	93
4.4 Externe Effekte, Ausschlussprinzip und Property-Rights. ....	94
4.4.1 Allgemeine Zusammenhänge. ....	94
4.4.2 Positive externe Effekte: Das „Trittbrettfahrer“-Problem ....	94
4.4.3 Negative externe Effekte: Die „Tragik der Allmende“ .....	96
4.5 Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse .....	98
Übungsaufgaben zu Kapitel 4. ....	99
Literaturhinweise zu Kapitel 4 .....	100
Anhang zu Kapitel 4: Nutzeninterdependenzen und die Begründung „pareto-optimaler“ Umverteilungsmaßnahmen. ....	100
Literaturhinweise zum Anhang von Kapitel 4. ....	102
5. Marktversagen infolge von externen Effekten: Wirtschaftspolitische Eingriffsmöglichkeiten. ....	103
5.1 Kriterien zur Beurteilung der wirtschaftspolitischen Eingriffsmöglichkeiten .....	103
5.2 Die Instrumente zur Internalisierung technologischer externer Effekte im Einzelnen .....	105
5.2.1 Moralische Appelle. ....	105
5.2.2 Staatliche Bereitstellung. ....	106
5.2.3 Fusion der Beteiligten bzw. kollektive Bereitstellung .....	109
5.2.4 Ge- und Verbote, Auflagen .....	110
5.2.5 Internalisierung mittels Steuern oder Subventionen .....	112
5.2.5.1 Die Pigou-Lösung. ....	112
5.2.5.2 Preis-Standard-Ansatz. ....	115
5.2.6 Internalisierung durch Verhandlungen ( <b>Coase</b> -Theorem) ...	122
5.2.7 Handelbare Schädigungsrechte (Zertifikate) .....	128
5.2.8 Die Bedeutung des Haftungsrechts. ....	130
5.3 Die wirtschaftspolitischen Eingriffsmöglichkeiten im Falle von technologischen Externalitäten: Zusammenfassender Vergleich ....	135
5.4 Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse .....	139
Übungsaufgaben zu Kapitel 5. ....	139
Literaturhinweise zu Kapitel 5 .....	141

6.	Praktische Möglichkeiten und Probleme der Internalisierung technologischer externer Effekte: Das Beispiel der Umweltpolitik. . . . .	142
6.1	Einige grundlegende Aspekte des Umweltproblems . . . . .	142
6.1.1	Emission, Diffusion und Immission . . . . .	142
6.1.2	End-of-Pipe-Verfahren und integrierte Vermeidungstechnologie . . . . .	144
6.2	Zur monetären Bewertung von Umweltschäden . . . . .	144
6.2.1	Relevanz einer Monetarisierung von Umweltschäden. . . . .	144
6.2.2	Die relevanten Nutzenkategorien . . . . .	145
6.2.3	Verfahren zur Ermittlung der Wertschätzung von Umweltqualität . . . . .	146
6.2.3.1	Direkte Ansätze . . . . .	147
6.2.3.2	Hedonische Preisbildung . . . . .	149
6.2.3.3	Reisekostenmethode . . . . .	150
6.2.4	Schlussbemerkung zur Rolle der monetären Bewertung in der umweltpolitischen Praxis . . . . .	150
6.3	Ge- und Verbote bzw. Auflagen in der Umweltpolitik. . . . .	151
6.4	Steuern bzw. Abgaben . . . . .	152
6.5	Subventionen zur Verringerung von Umweltschäden . . . . .	155
6.6	Internalisierung durch Verhandlungen . . . . .	156
6.7	Handelbare Emissionsrechte . . . . .	157
6.8	Umweltschäden und Haftungsrecht . . . . .	160
6.9	Resümee: Möglichkeiten und Grenzen der Umweltpolitik. . . . .	161
	Übungsaufgaben zu Kapitel 6. . . . .	162
	Literaturhinweise zu Kapitel 6 . . . . .	162
7.	Marktversagen infolge von Unteilbarkeiten und Marktmacht: Theorie . .	163
7.1	Das Problem. . . . .	163
7.2	Ursachen von Marktmacht . . . . .	164
7.2.1	Unteilbarkeiten . . . . .	164
7.2.1.1	Sinkende Durchschnittskosten und das natürliche Monopol. . . . .	164
7.2.1.2	Subadditivität von Kostenfunktionen als allgemeines Konzept zur Erfassung von Unteilbarkeiten. . . . .	168
7.2.1.2.1	Der Ein-Güter-Fall: Steigende Skalenerträge, sinkende Durchschnittskosten und Subadditivität . . . . .	168
7.2.1.2.2	Der Mehr-Güter-Fall: Economies of Scope. . . . .	171
7.2.2	Weitere mögliche Ursachen von Marktmacht . . . . .	173
7.3	Mögliche Einschränkungen der Funktionsfähigkeit von Märkten bei Vorliegen von Marktmacht in statischer Sicht. . . . .	174
7.3.1	Mögliche Fehlfunktionen im Monopol . . . . .	174
7.3.1.1	Cournot-Preisbildung bei normalem Kostenverlauf. . . . .	175
7.3.1.2	Das Defizitproblem und Cournot-Preisbildung im natürlichen Monopol . . . . .	176
7.3.1.3	Monopolpreisbildung bei Möglichkeit zur Preisdifferenzierung . . . . .	178

7.3.1.4	Faktorallokation im Monopol . . . . .	181
7.3.2	Statische Wohlfahrtsverluste im Oligopol . . . . .	182
7.3.3	Begrenzung des Machtproblems durch Bestreitbarkeit der Märkte? . . . . .	184
7.3.4	Zur Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen bei Unteilbarkeiten . . . . .	187
7.3.5	Einwände: Marktzutritte als Ursache für Kostenverviel- fachung, ruinöse Konkurrenz und Unterversorgung? . . . . .	190
7.3.6	Statische Wohlfahrtsverluste durch Marktmacht: Zusammenfassende Schlußfolgerungen . . . . .	194
74	Dynamische Sicht: Unternehmensgröße, Marktstruktur und Innovation . . . . .	195
74.1	<i>Schumpeter</i> -Hypothese I: Haben Großunternehmen Innovationsvorteile? . . . . .	196
74.2	<i>Schumpeter</i> -Hypothese II: Innovation und Marktmacht . . . . .	199
74.2.1	Grundaussage . . . . .	199
74.2.2	Das Konzept der optimalen Wettbewerbsintensität als Beispiel . . . . .	199
74.3	Schlussfolgerungen zum Zusammenhang zwischen Unter- nehmensgröße, Marktstruktur und Innovation. . . . .	202
75	Schlussbemerkung zu Größenvor- und -nachteilen . . . . .	202
	Übungsaufgaben zu Kapitel 7 . . . . .	203
	Literaturhinweise zu Kapitel 7 . . . . .	204
	Anhang zu Kapitel 7: Ein Modell der Innovationsanreize von kleinen und großen Unternehmen . . . . .	204
	Übungsaufgaben zum Anhang zu Kapitel 7 . . . . .	207
	Literaturhinweise zum Anhang zu Kapitel 7 . . . . .	207
8.	Marktversagen infolge von Unteilbarkeiten und Marktmacht: Wirtschaftspolitische Eingriffsmöglichkeiten . . . . .	208
8.1	Alternative wirtschaftspolitische Handlungsfelder bei Unteilbarkeitenproblemen. . . . .	208
8.2	Auf die Bestreitbarkeit von Märkten abzielende Maßnahmen . . . . .	209
8.3	Regulierung natürlicher Monopole . . . . .	210
8.3.1	Zur Eingrenzung des Aktivitätsbereiches eines natürlichen Monopols . . . . .	211
8.3.2	Alternativen der Preis-Regulierung natürlicher Monopole . . . . .	214
8.3.2.1	Kostenorientierte Formen der Regulierung . . . . .	215
8.3.2.1.1	Allgemeine Problematik einer kostenorien- tierten Regulierung . . . . .	215
8.3.2.1.2	Verpflichtung des Monopolisten zu Grenz- kostenpreisen und Defizitabdeckung durch den Staat . . . . .	216
8.3.2.1.3	Pareto-optimale Angebotsmenge und Defi- zitabdeckung durch Preisdifferenzierung . . . . .	217

8.3.2.1.4	Verpflichtung zu kostendeckenden Preisen: Durchschnittskosten- und Ramsey-Preise..	219
8.3.2.1.5	Verpflichtung zu nicht-diskriminierenden Zugangspreisen in Engpassbereichen .....	221
8.3.2.2	Rendite-Regulierung .....	223
8.3.2.3	Price-Cap-Regulierung .....	224
8.3.2.4	Verteilungspolitisch motivierte Preisvorgaben .....	225
8.3.3	Zeitlich befristete Versteigerung des Monopols .....	226
8.3.4	Schaffung gegengewichtiger Marktmacht .....	227
8.3.5	Vorgaben hinsichtlich Qualität der Leistung und Geschäftsgebaren .....	228
8.3.6	Resümee zur Regulierung natürlicher Monopole .....	229
8.4	Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse .....	230
	Übungsaufgaben zu Kapitel 8 .....	231
	Literaturhinweise zu Kapitel 8 .....	231
9.	Wettbewerbspolitik gegen Marktmacht .....	232
9.1	Rechtlich-institutionelle Grundlagen der Wettbewerbspolitik in Deutschland und in der Europäischen Union: .....	233
9.2	Verhinderung von wettbewerbsbeschränkenden Absprachen (Artikel 101) .....	235
9.2.1	Horizontale Absprachen .....	235
9.2.2	Vertikale Absprachen .....	236
9.2.3	Wettbewerbspolitische Behandlung von horizontalen und vertikalen Absprachen .....	238
9.3	Unbillige Behinderung tatsächlicher und potenzieller Konkurrenz durch unfaire Geschäftspraktiken .....	240
9.4	Das Problem der Abgrenzung des relevanten Marktes .....	241
9.5	Verhinderung von Ausbeutung der anderen Marktseite .....	243
9.6	Fusionskontrolle .....	245
9.7	Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse .....	247
	Übungsaufgaben zu Kapitel 9 .....	248
	Literaturhinweise zu Kapitel 9 .....	248
10.	Marktversagen infolge von Informationsmängeln .....	249
10.1	Arten von Informationsmängeln .....	249
10.2	Asymmetrisch verteilte Information .....	251
10.2.1	Qualitätsunkenntnis (verborgene Informationen, verborgene Eigenschaften) und adverse Auslese .....	251
10.2.1.1	Informationsasymmetrie zu Lasten des Nachfragers .....	251
10.2.1.2	Informationsasymmetrie zu Lasten des Anbieters .....	253
10.2.1.3	Der Grad der Qualitätsunkenntnis bei verschiedenen Gütertypen .....	254
10.2.2	Verborgene Handlungen und moralisches Risiko .....	256
10.2.3	Opportunistusgefahren: Hold up bzw. verborgene Absichten .....	258

10.2.4	Das Problem in der Sichtweise der Prinzipal-Agent-Theorie. . .	260
10.2.4.1	Verborgene Handlungen („hidden action“) bzw. verborgene Informationen („hidden information“) . . .	260
10.2.4.2	Verborgene Eigenschaften („hidden characteristics“) . . .	263
10.2.4.3	Verborgene Absichten („hidden intention“) . . . . .	264
10.2.5	Lösungen des Marktes bei Problemen asymmetrischer Informationsverteilung . . . . .	264
10.2.5.1	Möglichkeiten des Screening . . . . .	265
10.2.5.2	Möglichkeiten des Signaling. . . . .	266
10.2.5.3	Möglichkeiten der Interessenharmonisierung . . . . .	269
10.3	Nutzenunkenntnis . . . . .	270
10.4	Preisunkenntnis . . . . .	272
10.5	Unsicherheit . . . . .	273
10.5.1	Individuelle Möglichkeiten zur Verringerung von Unsicherheit. . . . .	274
10.5.2	Marktversagen bei unternehmerischer Unsicherheit . . . . .	275
10.5.2.1	Allgemeine Überlegungen . . . . .	275
10.5.2.2	Das Problem der Kreditrationierung. . . . .	277
10.5.3	Marktversagen bei nicht-unternehmerischer Unsicherheit . . .	279
10.6	Mögliche wirtschaftspolitische Maßnahmen bei Marktversagen infolge von Informationsmängeln . . . . .	282
10.6.1	Überblick . . . . .	282
10.6.2	Verpflichtung zu informieren und öffentliche Bereitstellung von Information . . . . .	283
10.6.3	Mindeststandards und subjektive Marktzugangs- beschränkungen . . . . .	284
10.6.4	Verpflichtung zur Garantie und Haftungsrecht . . . . .	285
10.6.5	Bereitstellung eines umfassenden rechtlichen Rahmens. . . . .	286
10.6.6	Sozialversicherungspflicht und Transfers zur nachträglichen Kompensation . . . . .	287
10.7	Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse. . . . .	289
	Übungsaufgaben zu Kapitel 10. . . . .	291
	Literaturhinweise zu Kapitel 10 . . . . .	292
11.	Anpassungsmängel . . . . .	293
11.1	Märkte ohne Gleichgewicht . . . . .	293
11.2	Märkte mit unzureichender Tendenz zum Gleichgewicht . . . . .	297
11.2.1	Anomale (inverse) Angebots- oder Nachfragereaktion . . . . .	297
11.2.2	Cobweb-Prozesse . . . . .	302
11.2.3	Spekulative Blasen . . . . .	306
11.3	Flexibilitätsmängel . . . . .	310
11.3.1	Optimale Flexibilität. . . . .	310
11.3.2	Ruinöse Konkurrenz und falsche Reihenfolge des Marktaustritts in Strukturkrisen . . . . .	312
11.4	Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse. . . . .	316

Übungsaufgaben zu Kapitel 11 .....	317
Literaturhinweise zu Kapitel 11 .....	318
12. Nichtrationalität .....	319
12.1 Rationalität versus Nichtrationalität .....	319
12.2 Formen der Nichtrationalität .....	321
12.3 Nichtrationalität als Begründung für wirtschaftspolitische Eingriffe .....	323
Übungsaufgaben zu Kapitel 12 .....	325
Literaturhinweise zu Kapitel 12 .....	325
<b>Teil III: Ökonomische Theorie des Staates und der Politik .....</b>	<b>327</b>
13. Der Staat und seine ökonomische Rechtfertigung .....	328
13.1 Was ist der Staat? .....	328
13.2 Der ökonomische Ansatz einer Theorie der Verfassung .....	330
13.3 Von der Anarchie zum Schutzstaat .....	332
13.4 Der Leistungsstaat .....	334
13.5 Die Evolution von Verfassungen .....	337
13.6 Systemwettbewerb .....	338
13.6.1 Wesen und Formen des Systemwettbewerbs .....	338
13.6.2 Zur Funktionsfähigkeit des Systemwettbewerbs .....	340
13.7 Merkmale einer gerechten Verfassung .....	341
13.8 Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse .....	344
Übungsaufgaben zu Kapitel 13 .....	345
Literaturhinweise zu Kapitel 13 .....	346
14. Grundzüge der ökonomischen Theorie der Politik .....	347
14.1 Die Rolle der Wähler .....	347
14.1.1 Ziele der Wähler .....	348
14.1.2 Widersprüchliche Abstimmungsergebnisse .....	349
14.1.3 Informationsnachteile der Wähler .....	352
14.2 Die Rolle der Politiker und der Parteien .....	353
14.2.1 Das ökonomische Grundmodell des politischen Wettbewerbs .....	353
14.2.2 Modifikationen und Ergänzungen des Grundmodells .....	357
14.3 Die Rolle der Bürokratie .....	360
14.3.1 Ökonomisches Grundmodell zum Verhalten der Bürokratie ..	360
14.3.2 Modifikationen und Ergänzungen des Grundmodells .....	364
14.4 Die Rolle der Interessengruppen .....	366
14.4.1 Die Bildung von Interessengruppen .....	366
14.4.2 Durchsetzungsmöglichkeiten von Interessengruppen .....	368
14.5 Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse .....	370

Übungsaufgaben zu Kapitel 14. ....	371
Literaturhinweise zu Kapitel 14 .....	371
15. Marktversagen, Staatsversagen und die Gestaltung gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse .....	373
15.1 Staatsversagen als Problem.....	374
15.2 Der Minimalstaat als Ausweg?.....	376
15.3 Möglichkeiten zur Verbesserung der Funktionsweise des politisch-bürokratischen Sektors.....	377
15.3.1 Begrenzungen des eigennützigsten Verhaltens auf der post- konstitutionellen Ebene durch Verfassungsregeln .....	377
15.3.2 Dezentraler Staatsaufbau und Systemwettbewerb .....	379
15.3.2.1 Das Konzept .....	379
15.3.2.2 Föderalismus als Anwendungsform .....	381
15.3.3 Direkte Demokratie .....	383
15.4 Marktversagen und der Wille der Wähler .....	384
15.5 Zusammenfassung und Ausblick .....	385
Übungsaufgaben zu Kapitel 15. ....	386
Literaturhinweise zu Kapitel 15 .....	386
Literaturverzeichnis .....	387
Stichwortverzeichnis .....	393


  
**beck-shop.de**  
 DIE FACHBUCHHANDLUNG